

Über einen neuen *Uromyces* auf *Calycotome spinosa* Lk.

Autor(en): **Gäumann, Ernst / Terrier, Charles**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **60 (1950)**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-42143>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Über einen neuen *Uromyces* auf *Calycotome spinosa* Lk.

Von Ernst Gäumann und Charles Terrier

(Aus dem Institut für spezielle Botanik der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich)

Eingegangen am 5. September 1950

Im Juni 1949 fand der zweitunterzeichnete Verfasser in Südfrankreich in der Nähe von Aiguebelle (Var) eine Uredo auf *Calycotome spinosa* Lk. *Calycotome* ist eine Papilionaceengattung aus der Verwandtschaft von *Spartium*, *Genista* und *Laburnum*.

Die Erkrankung ist in der Natur sehr unauffällig, weil die erkrankten Fiederblättchen an den Sträuchern sogleich abfallen bzw. abgestoßen

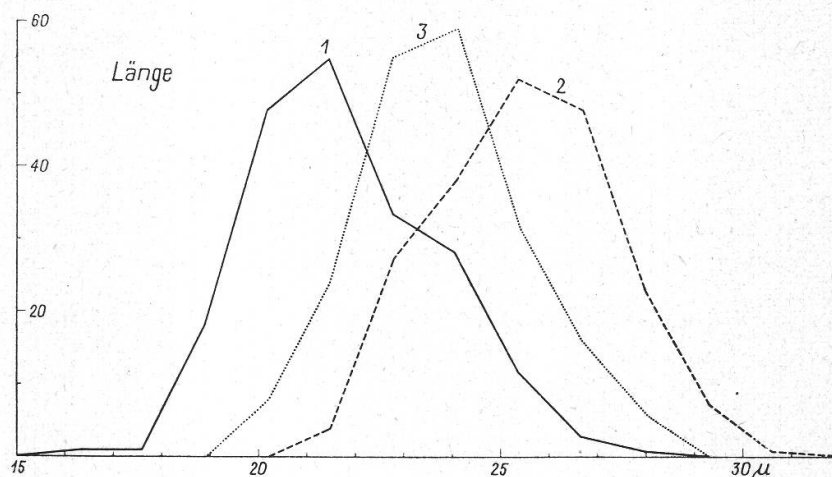


Abbildung 1

Verteilung der Längen von je 200 Uredosporen des *Uromyces laburni* (DC.) Fckl. (Kurve 1), des *Uromyces spartii juncei* Syd. (Kurve 2) und des *Uromyces calycotomes* Gm. et Ter. (Kurve 3)

werden; deshalb waren auf dem Blattmaterial nur frische Infektionen mit Uredolagern zu finden. Der Erstunterzeichnete fuhr im Juni des laufenden Jahres in das fragliche Gebiet und vermochte auf den letztjährigen Zweigen in alten, nekrotischen Infektionsstellen, Teleutosporen zu finden, durch welche die systematische Zugehörigkeit des Pilzes festgestellt wurde: Es handelt sich um einen *Uromyces* aus der Umgebung des *Uromyces spartii juncei* Syd. und des *Uromyces laburni* (DC.) Fckl. Dieser letztere Pilz geht zwar in der systematischen Literatur meist

unter andern Namen, so als *Uromyces genistae tinctoriae* (Pers.) Winter (1884) oder *Uromyces cytisi* (Strauss) Schroeter (bei Rabenhorst, 1878) oder *Uromyces genistae* Fuckel (1869, S. 63). Die Priorität kommt jedoch dem *Uromyces laburni* (DC.) Fuckel (1869, S. 62) zu, so bedauerlich diese ewige Umtauferei auch sein mag.

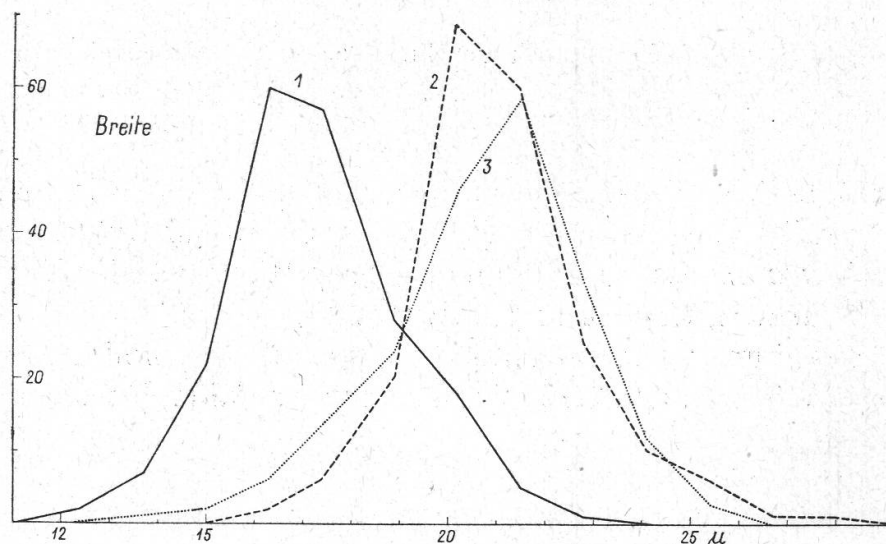


Abbildung 2

Verteilung der Breiten von je 200 Uredosporen des *Uromyces laburni* (DC.) Fckl. (Kurve 1), des *Uromyces spartii juncei* Syd. (Kurve 2) und des *Uromyces calycotomes* Gm. et Ter. (Kurve 3)

Um die systematische Selbständigkeit des *Calycotome*-Pilzes zu klären, wurden von unserer Mitarbeiterin Frl. Frida Speckert je 200 Uredosporen von *Calycotome spinosa*, von *Spartium junceum* (*Uromyces spartii juncei*) und von *Cytisus Laburnum* (*Uromyces laburni*) ausgemessen. Die Ergebnisse sind in Abbildungen 1 und 2 und in Tabelle 1 zusammengestellt.

Tabelle 1

Mittelwerte der Längen und Breiten der Uredosporen der drei untersuchten Papilionaceenroste

Pilz	Wirt	Mittlere Länge μ	Mittlere Breite μ
<i>Uromyces laburni</i> (DC.) Fckl. . .	<i>Cytisus Laburnum</i> L. .	$21,8 \pm 2,0$	$17,3 \pm 1,8$
<i>Uromyces spartii</i> <i>juncei</i> Syd. . .	<i>Spartium junceum</i> L. .	$25,5 \pm 1,8$	$21,1 \pm 1,8$
<i>Uromyces calycotomes</i> Gm. et Ter. . .	<i>Calycotome spinosa</i> Lk.	$23,8 \pm 1,8$	$20,8 \pm 1,7$

Der *Uromyces* auf *Calycotome spinosa* steht in den Ausmaßen seiner *Uredosporen* ziemlich genau in der Mitte zwischen dem *Uromyces laburni* und dem *Uromyces spartii juncei*. In den Ausmaßen ihrer *Teleutosporen* stimmen dagegen sämtliche drei Arten, *Uromyces laburni*, *Uromyces spartii juncei* und der *Uromyces* auf *Calycotome spinosa*, praktisch gesprochen, miteinander überein.

Der Pilz auf *Calycotome spinosa* stellt somit eine neue Kleinart aus dem großen Formenschwarm des *Uromyces pisi sensu lato* dar, für die wir die folgende Fassung vorschlagen :

Uromyces calycotomes Gäumann et Terrier n. sp. *Spermogoniis et aecidiis* ignotis, probabiliter in genere *Euphorbia* vigentes. *Soris uredosporiferis* hypophyllis, maculis pallescentibus subinde insidentibus, sparsis, mox nudis, pulverulentis, cinnamomeis; *uredosporis* subglobosis vel ellipsoideis, laxè minuteque echinulatis, flavo-brunneis, 18—29, fere 22—25 μ longis, 11—26, fere 19—22 μ latis; longitudine media 23,8 μ ; latitudine media 20,8 μ ; episporio 1—2 μ crasso, poris germinationis 3—6 instructis. *Soris teleutosporiferis* conformibus, obscurioribus, ramis insidentibus; *teleutosporis* globosis, subglobosis vel ovatis, apice papillula minutissima hyalina instructis, quoad membranae structuram variabilibus, mox verruculosus, mox in parte inferiore plus minusve striatis, brunneis, 15—27 μ longis, 12—19 μ latis; pedicello hyalino, brevi, deciduo. Habitat in foliis et ramis *Calycotomes spinosae* Link in Gallia meridionale.
